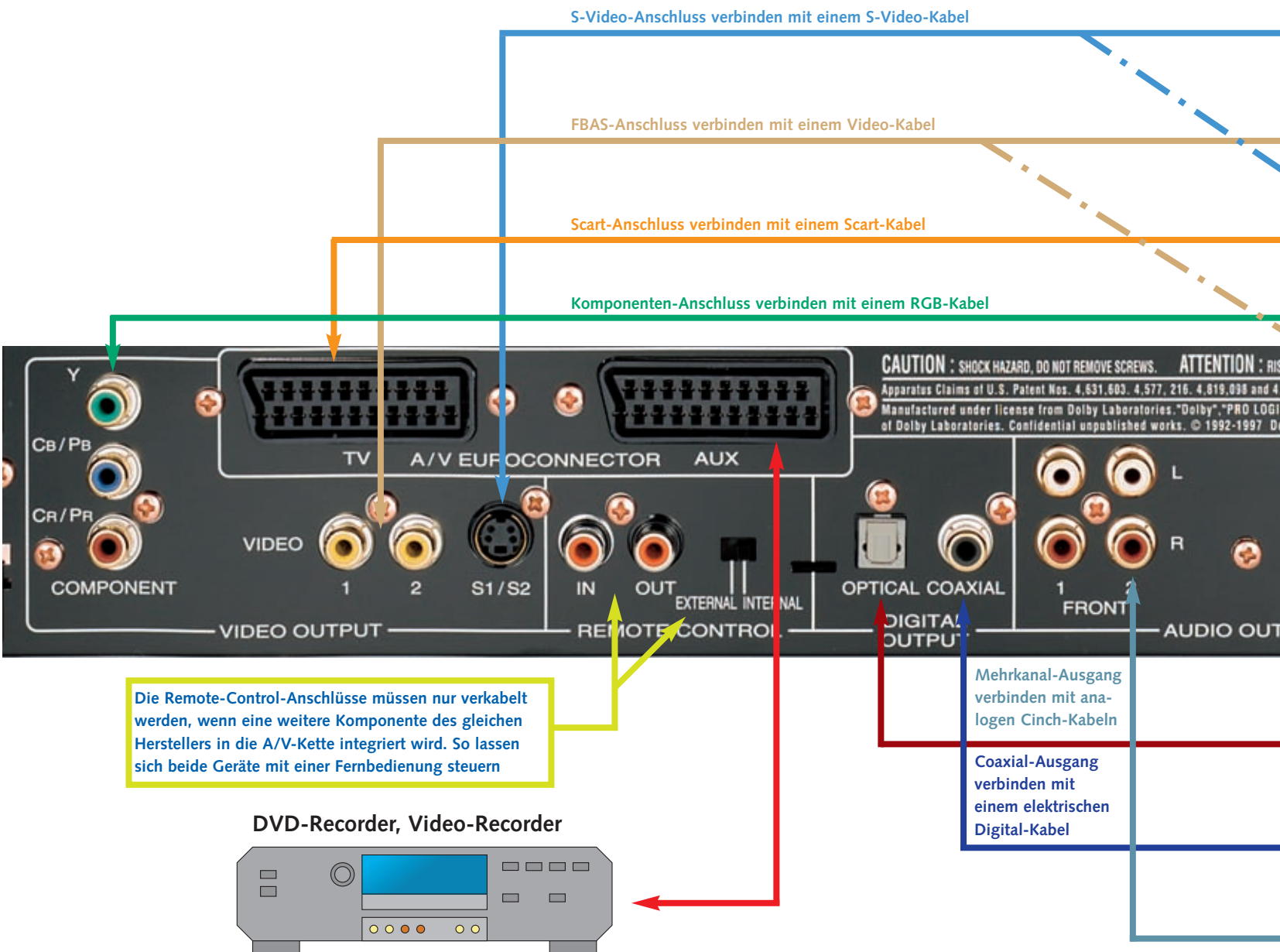


Der Weg ist das Ziel

Die richtige Verbindung ist das Salz in der Kabelsuppe. Doch bei den unzähligen Anschlussmöglichkeiten sind Fehler meist vorprogrammiert. Damit sich in Zukunft niemand mehr im Kabelnetz „verirrt“, zeigen wir Ihnen die wichtigsten Audio-/Video-Schnittstellen.



Vielseitigkeit und Flexibilität seitens der Ausstattung sind für die meisten Hersteller zentrale Verkaufsargumente. Mitunter sind die riesigen Anschlussfelder am DVD-Player allerdings verwirrend. Denn natürlich werden nicht sämtliche Anschlüsse, die oft üppig auf der Rückseite vorhanden sind, benötigt. Beginnen wir mit dem Videoausgang, bei dem zu beachten ist, dass das Bildsignal an bis zu vier verschiedenen Schnittstellen ausgegeben werden kann: am so genannten FBAS-Ausgang, am S-Video-,

Scart- oder Komponentenausgang. Wenn möglich, sollte man allerdings den Scart-beziehungsweise den Komponentenausgang bevorzugen, da auf diese Weise die drei Grundfarben Rot, Grün und Blau separat übertragen werden. Das sorgt bei allen Bildschirmtypen und Projektoren für ein stabileres und schärferes Bild.

Für den digitalen Audio-Transfer zum AV-Receiver finden wir meist eine coaxiale Cinch- oder eine optische Toslink-Schnittstelle. Die coaxiale

Verbindung liefert jedoch meist ein zuverlässigeres Signal, da es klanglich nicht wie der optische Toslink durch Staub- oder Schmutzpartikel negativ beeinflusst werden kann. Für das Abspielen von SACD oder DVD-Audio verfügen so genannte Multiplayer zusätzlich über analoge Mehrkanal-Ausgänge mit Cinchbuchse.

